

Vorlage Nr. 19/0145

Federf. Stadamt: Dezernat III

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	Beigeordnete Wagner	Entscheidung	01.04.2019	10a

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht zur Umnutzung der Markuskirche

Begründung:

Das Martin Luther Forum Ruhr e.V. und die Stadt Gladbeck haben im Dezember 2008 eine Vereinbarung über die Weiterleitung von Städtebauförderungsmitteln zum Umbau der Markuskirche geschlossen. Darin verpflichtete sich die Stadt Gladbeck als Empfängerin der Städtebauförderung, diese an das Martin Luther Forum Ruhr e.V. weiterzuleiten. Der Verein verpflichtete sich im Gegenzug, die öffentlichen Mittel zurückzuzahlen, falls der Verwendungszweck vor Ablauf der 20jährigen Zweckbindungsfrist beendet werden sollte.

Die Stadt Gladbeck hat ihre Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung vollumfänglich erfüllt, insgesamt sind rund 890.000 Euro öffentlicher Mittel an das MLFR geflossen, davon 95.000 Euro Eigenanteil der Stadt Gladbeck.

Das Martin-Luther-Forum (MLFR) hat seinen Betrieb bereits 2018, also etwa 10 Jahre vor Ablauf der Zweckbindungsfrist, eingestellt.

Zur vertraglich vereinbarten Rückzahlung der öffentlichen Fördergelder sah sich das Martin Luther Forum Ruhr e.V. nicht in der Lage. Damit drohte der Stadt Gladbeck anstelle des MLFR eine anteilige Rückzahlung von 450.000 Euro!

Vor diesem Hintergrund wurde am 16. Februar 2018 in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) über den Fortbestand des Martin-Luther-Forums und die drohenden Auswirkungen für die Stadt Gladbeck im Falle einer vorzeitigen Schließung beraten.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Am 20. Februar 2018 fand auf Einladung von Regierungspräsidentin Dorothee Feller in Münster ein Gespräch mit Vertretern der Stadt Gladbeck, des Martin Luther Forums Ruhr e.V. und des evangelischen Kirchenkreises Gladbeck statt.

In dem Gespräch wurde auf Initiative von Frau Feller eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Martin Luther Forums Ruhr e.V., des Evangelischen Kirchenkreises Gladbeck und der Stadt Gladbeck verabredet, die unter externer Moderation bis zum Sommer 2018 erste Vorschläge für die weitere Nutzung der ehemaligen Markus-Kirche erarbeiten sollte. Die Moderation wurde von Herrn Wolfgang Pantförder, dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, übernommen.

Im Herbst 2018 hat der Arbeitskreis sein Ergebnis vorgestellt: Die ehemalige Markuskirche soll künftig unter Wahrung des Denkmalschutzes durch die VHS der Stadt Gladbeck insbesondere für Sprachkurse für Flüchtlinge und nachträgliche Schulabschlüsse genutzt werden.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller dankte nach der Entscheidung allen Beteiligten für die konstruktive Arbeit, durch die das denkmalgeschützte Gebäude erhalten und weiterhin für wichtige gesamtgesellschaftliche öffentliche Zwecke unter Aufrechterhaltung des Förderzweckes genutzt werden kann.

Für die Nutzung durch die VHS sind aufwendige Umbauten, insbesondere im Kirchenschiff notwendig.

Das Gebäude wurde bisher zweigeteilt genutzt. Das Kirchenschiff diente als Versammlungsraum und das ehemalige Gemeindezentrum als Museum. Verbunden wurden die Nutzungen mit einem Seminarraum, einem Empfangsraum und Nebenräumen. Insbesondere die Museumsräume haben keine Türen und für Ausstellungszwecke eingebaute Ausstellungswände als Leichtbaukonstruktion.

Um ausreichend Seminar-, Unterrichts- und Nebenräume schaffen zu können, bedarf es Umbauten wie bspw. der Ergänzung von Türen und des Ausbaus von Ausstellungswänden, sowie Erhaltungsanstriche etc.. Um den Raumbedarf vollständig decken zu können, müssen zwei Seminarräume innerhalb des Kirchenschiffes erstellt werden. Hierzu wurde eine Raum-in-Raum-Bauweise geplant. Neben den Seminarräumen verbleibt im Kirchenraum ein Mehrzweckraum. Dieser kann vielfältig für Zwecke der VHS genutzt werden.

Gespräche mit der Eigentümerin, der Evangelischen Kirche, mit der Bezirksregierung Münster sowie dem LWL über die denkmalgerechte Umnutzung und Umsetzung wurden dazu geführt.

Erneute Städtebaufördermittel für den Umbau der ehemaligen Markuskirche, nun zum VHS-Standort, hat die Stadt bereits beim Land beantragt. Damit bei einer Bewilligung das Geld rechtzeitig zur Verfügung steht, musste der Antrag bis zum 28. Februar 2019 bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

Bereits vor dem Umbau des Kirchenschiffs wird die VHS mit einigen Kursen voraussichtlich im Herbst 2019 an der Bülser Straße einziehen und einige kleinere Räume im Gebäudeensemble nutzen. Der Bedarf für eine Unterbringung dieser Kurse war wesentlicher Grund für die Entscheidung, die ehemalige Markuskirche für die VHS zu nutzen.

Über den aktuellen Sachstand wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen: 1. Bauabschnitt

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	50.750
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	19.750
jährlich	

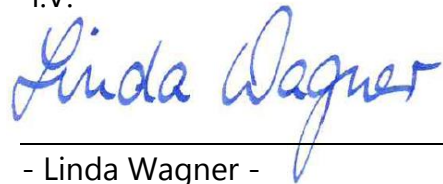
Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Für einen 2. Bauabschnitt (Baubeginn Frühjahr 2020) wurden Kosten von 240.000 € ermittelt; hierfür wurden Fördermittel beim Land beantragt.

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.



- Linda Wagner -
Beigeordnete

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: